

Bestandsaufnahme und Beispielprojekte zur Vernetzung von Elementar- und Primarbereich in den Qualifikationswegen von ErzieherInnen, LehrerInnen & KindheitspädagogInnen (10/2011 – 09/2013)

Norbert Neuß, Jennifer Henkel, Julia Pradel & Friederike Westerholt

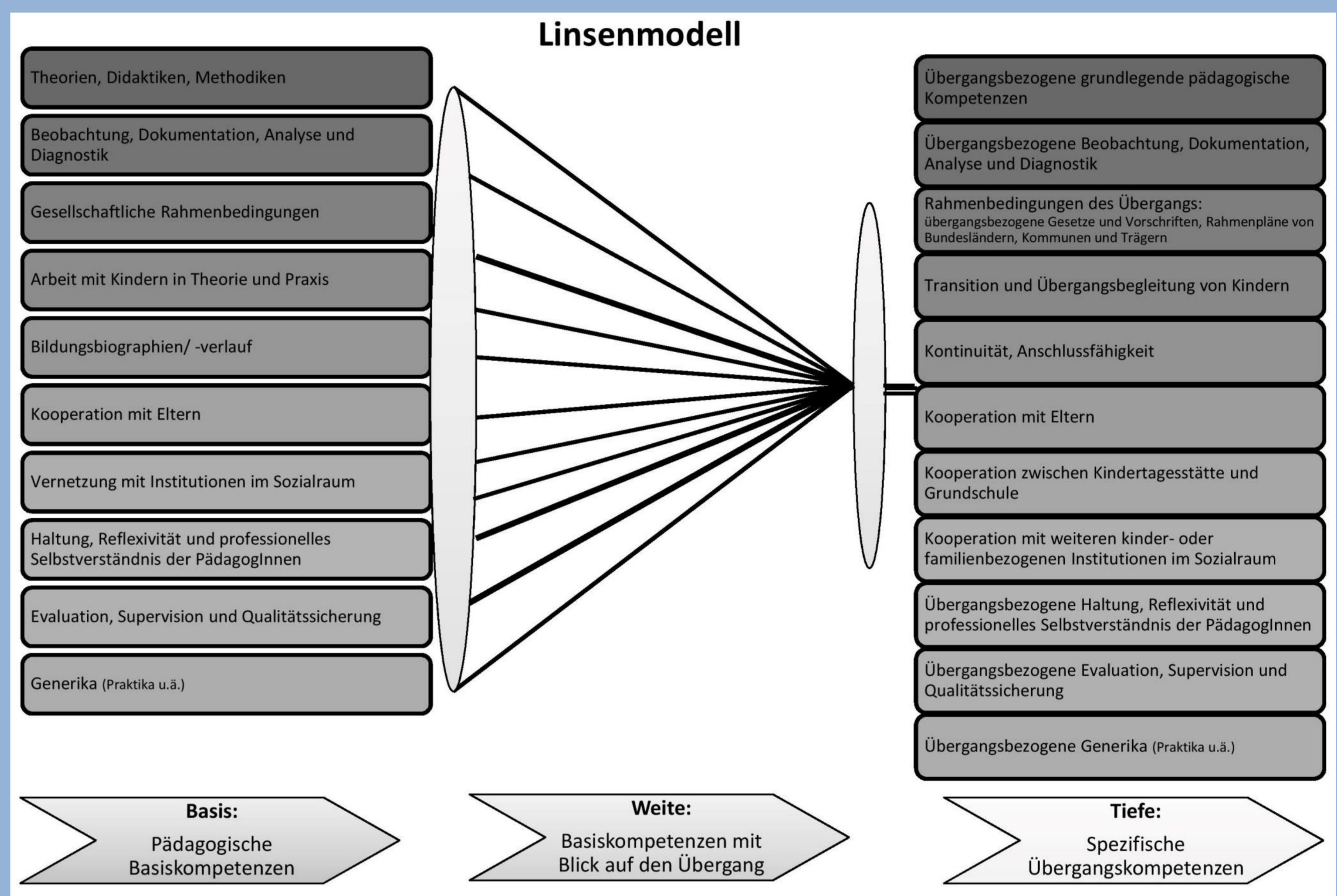
Theoretischer Hintergrund

Der Übergang von der Kindertagesstätte in die Grundschule stellt bedeutsame Weichen in den Bildungsbiographien von Kindern. Entsprechend intensiv setzt sich die Fachwelt seit einigen Jahren mit Fragen der pädagogischen Übergangsgestaltung auseinander. Über die Verankerung der Transitionsthematik in den **Qualifikationswegen von ErzieherInnen, LehrerInnen & KindheitspädagogInnen** liegen dagegen bisher kaum Erhebungen vor – obwohl eine theoretische und praktische Auseinandersetzung mit diesem Inhaltsbereich im Laufe der Ausbildung eine wichtige Voraussetzung für gelingende Übergangsgestaltung darstellt. VEIPri bearbeitet daher folgende Fragestellungen:

1. Inwiefern wird der Übergang von Elementar- in den Primarbereich in Ausbildung und Studium thematisiert und reflektiert?
2. Was zeichnet besonders innovative Modelle der Vermittlung aus?

Methodische Umsetzung

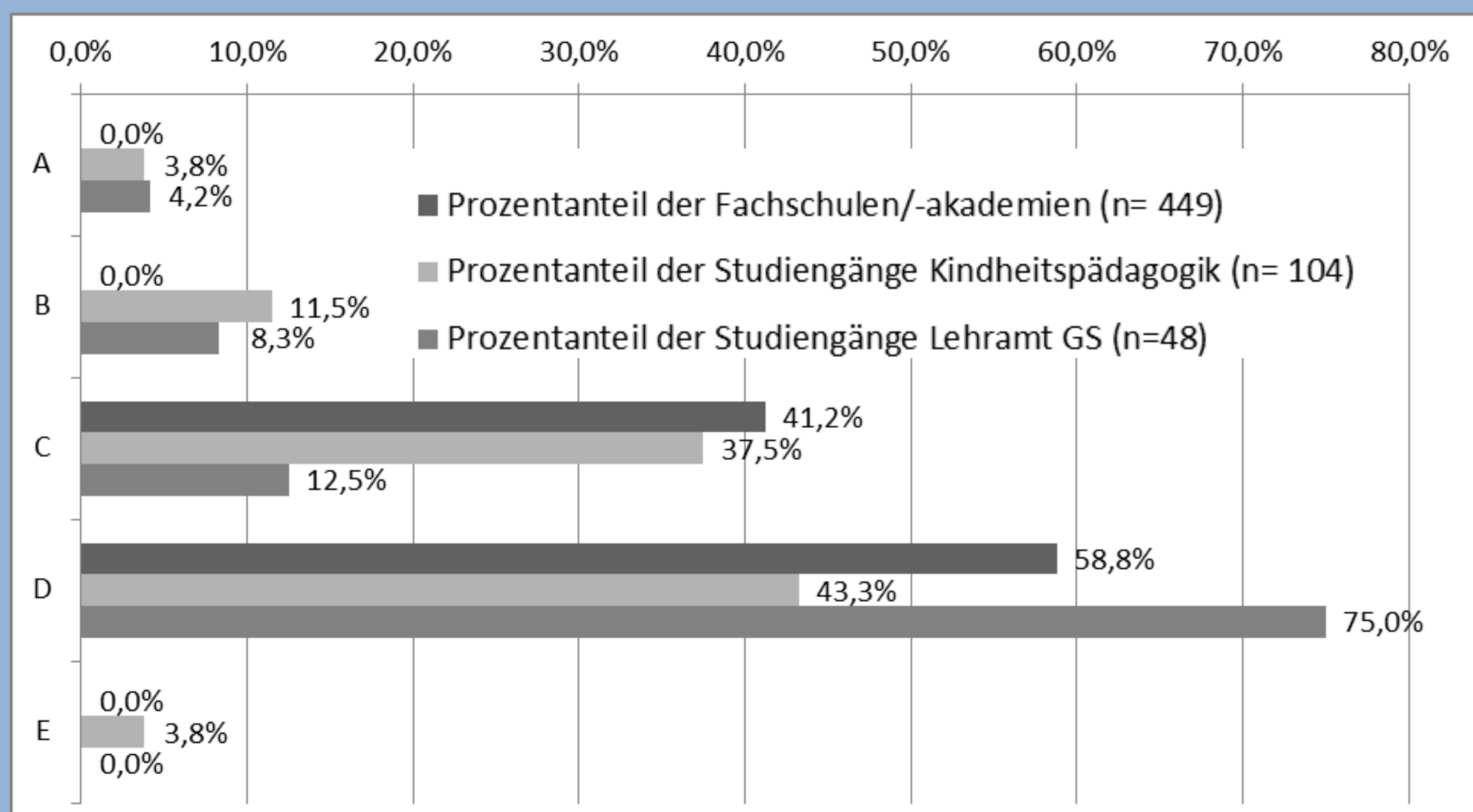
1. Dokumentenanalyse: Auf der Grundlage eines fachlich begründeten theoretischen Modells wird die quantitative und inhaltliche Verankerung der Transitions- und Kooperationsthematik in Lehr- und Studienplänen erhoben.
2. Onlinebefragung: Reflexive Befragung von angehenden pädagogischen Fachkräften (602 Studierende der Kindheitspädagogik, 669 Studierende des Grundschullehramts und 792 Studierende/ SchülerInnen der Sozialpädagogik) zur Einschätzung der eigenen Kompetenzen und Erfahrungen hinsichtlich der Gestaltung von Transition und Kooperation zwischen Elementar- und Primarbereich.
3. Experteninterviews (Leuchtturmmodelle): Exploration von Ausbildungs- und Studienwegen, die in besonders herausragender Weise die Übergangsthematik sowie die Kooperation KiTa-Schule vermitteln oder in kooperativen Ausbildungsgängen bereits praktisch erproben.



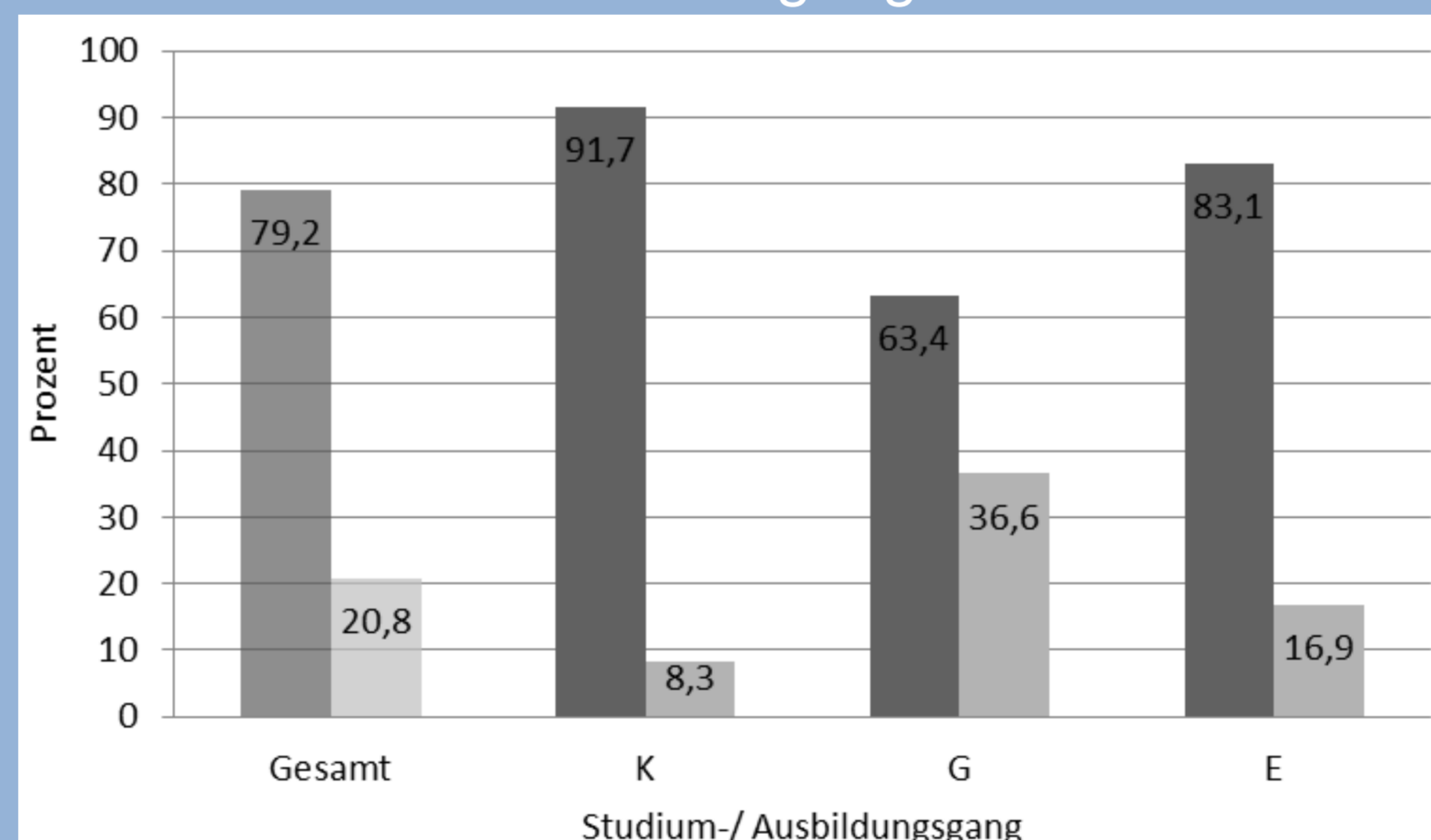
Ergebnisse (Beispiele aus den Teilstudien)

Dokumentenanalyse

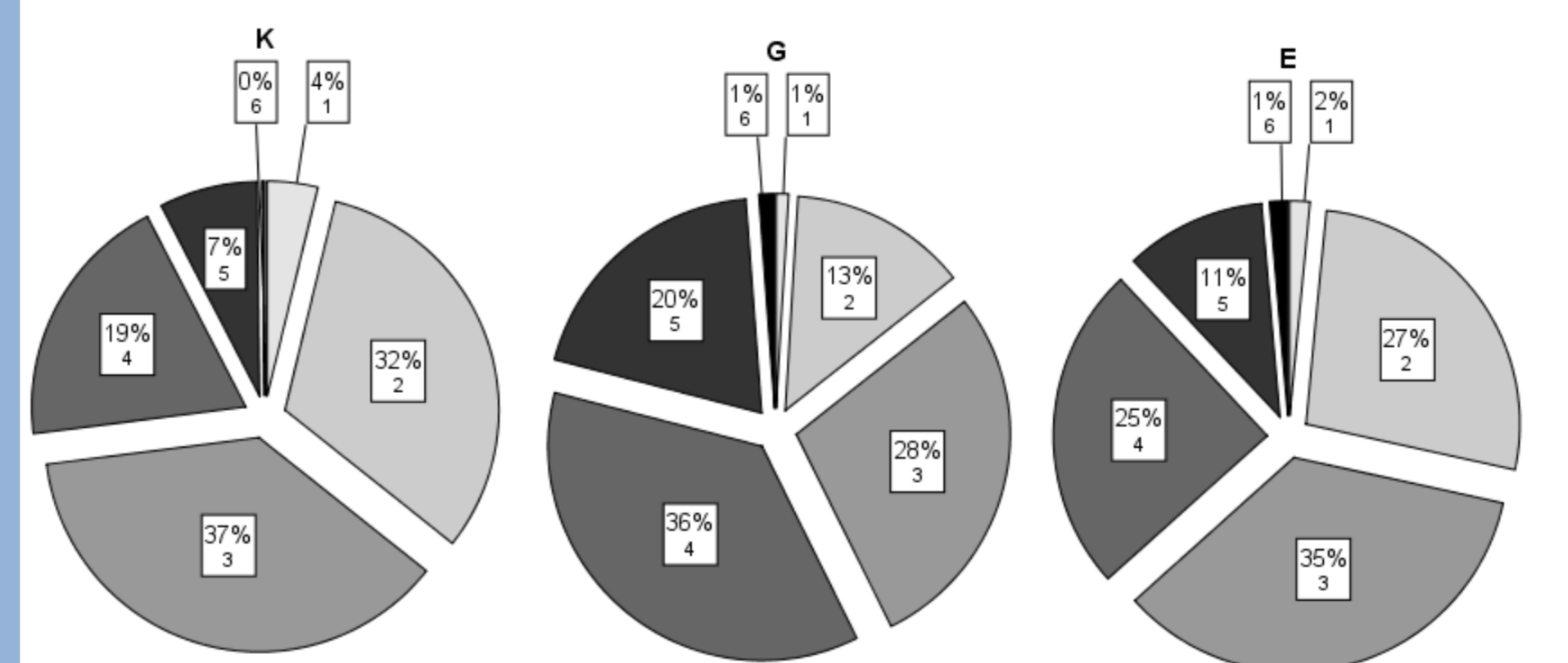
A	Modellkonzept: Mehr als ein komplettes, ausdifferenziertes Pflichtmodul zur Übergangsthematik. Zusätzliche Schwerpunktsetzungen im Übergangsbereich.
B	Profilkonzept: Mindestens ein ausdifferenziertes Pflichtmodul zur Übergangsthematik. Der Übergang stellt darin einen von maximal zwei inhaltlichen Schwerpunktthemen dar. Seine zentralen theoretischen und praktischen Aspekte werden erläutert.
C	Grundlagenkonzept: Erwerb spezieller Übergangskompetenzen im Rahmen mindestens einer explizit übergangsbezogenen Lehr-/Lerneinheit (ein Seminar, ein Schwerpunkt unter mehreren im Modul oder Lernbereich).
D	Konzept ohne Übergangsqualifizierung: Keine speziellen Veranstaltungen oder Themenschwerpunkte im Bereich Tiefe.
E	Nicht bewertbar: Aufgrund fehlender Dokumentation nicht typisierbar



Onlinebefragung



Frage: Ist Ihnen das Thema Übergang von der Kita in die Grundschule im Rahmen des Studiums begegnet? Gruppen: E = FachschülerInnen, G = StudentInnen des Grundschullehramts, K = StudentInnen der Kindheitspädagogik; N = 2063. Angaben in Prozent.



Anmerkungen: Vergabe von Schulnoten (1 = „sehr gut“, 2 = „gut“, 3 = „befriedigend“, 4 = „ausreichend“, 5 = „mangelhaft“, 6 = „ungenügend“) getrennt nach Gruppen (E: N = 658; G: N = 424; K: N = 552). Die fehlenden Werte (E:134; G:245; K:50) ergeben sich aus der Angabe, der Übergangsthematik im Studium/in der Ausbildung nicht begegnet zu sein.

ExpertInneninterviews

Kriterienebenen für die GutachterInnen
 Unter **Didaktik** werden besonders handlungsorientierte Methoden/Elemente in der Lehre (z.B. seminarbezogene Hospitationen, empirische Forschungsaufträge) erfasst. Das Kriterium **Praktikum** beinhaltet ausschließlich die Praktikumsstrukturen eines Studien- oder Ausbildungsganges und keine seminarbezogene Hospitation oder ähnliches (z.B. gemeinsame Veranstaltung(en) für angehende KindheitspädagogInnen und GrundschullehramtsstudentInnen). Unter **Struktur Veranstaltung/Modul** wurden diejenigen Konzepte gefasst, die u.a. kooperativ von Lehrenden der Grundschul- und der Elementarpädagogik organisiert und durchgeführt werden. Das Kriterium **Struktur des Studien-/Ausbildungsganges** wurde dann angesprochen, wenn der erfasste Studiengang z.B. als ein gemeinsamer Studiengang für angehende KindheitspädagogInnen und GrundschullehrerInnen realisiert.

Kriterien	K		G		E	
	a	b	a	b	a	b
Didaktik	13	5	7	5	1	-
Praktikums-struktur	5	2	2	1	4	1
Veranstaltungs-/Modulstruktur	7	3	1	1	2	1
Ausbildungsgang-struktur	6	2	1	1	-	-

Anmerkungen: a = Insgesamt erfasst; b = Auswahl durch das GutachterInnengremium

Diese und viele weitere Ergebnisse sind nachzulesen in: Neuß, N., Henkel, J., Pradel, J. & Westerholt, F. (i. Dr.). Übergang Kita-Grundschule auf dem Prüfstand – Bestandsaufnahme der Qualifikation pädagogischer Fachkräfte in Deutschland. Wiesbaden: Springer VS Verlag.

Schlussfolgerung

Die Ergebnisse der Dokumentenanalyse und der Onlineumfrage zeigen, dass die Verankerung der Übergangsthematik Kita-Grundschule in den entsprechenden Qualifikationswegen gering vorhanden ist und gleichzeitig starke Unterschiede zwischen den Ausbildungs- bzw. Studiengängen bestehen. Es gibt allerdings durchaus positive Beispielkonzepte zur Bearbeitung der Übergangsthematik, die mittels ExpertInneninterviews erfasst und von einem externen GutachterInnengremium ausgewählt wurden. Insgesamt zeigt das Forschungsprojekt Optimierungsbedarf hinsichtlich der Übergangsthematik in Ausbildung und Studium auf.